



Vorlage-Nr.: 1991/2020

Gemeindeschwester für den Lerchenberg

In der AZ vom 27. August war zu lesen, dass ab 1.10. 2020 eine „Gemeindeschwester plus“ mit einer halben Stelle ihren Dienst für den Einzugsbereich Bretzenheim, Marienborn, Lerchenberg und Drais aufnimmt. Diese soll sich um die über 80- Jährigen kümmern, mit dem Ziel, eine Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern.

Wir fragen in diesem Zusammenhang:

1. Hat die „Gemeindeschwester plus“ ihren Dienst zum 1.10. aufgenommen?
2. Wie wird bekanntgegeben, dass deren Dienste in Anspruch genommen werden können?
3. Wie soll die Kontaktaufnahme zwischen der „Gemeindeschwester plus“ und den über 80jährigen erfolgen?
4. Bei welcher Institution ist die „Gemeindeschwester plus“? angestellt?
5. Die „Gemeindeschwester plus“ versorgt einen Bezirk, in dem mehr als 2000 Menschen älter als 80 Jahre sind. Es ist anzunehmen, dass sie mit einer halben Stelle den Bedarf an Unterstützung nicht leisten können wird. Nach welchen Kriterien erfolgt eine Priorisierung der Beratungsleitungen?
6. Wie lange ist die Stelle der „Gemeindeschwester plus“ befristet? Ist an eine Aufstockung gedacht?

Für die Fraktion: Max Klaus